

Durchgängige Sprachbildung – von der Theorie zum schuleigenen Konzept

Vorschlag einer Tagesordnung für einen Pädagogischen Tag

- | | |
|---------------|--|
| 9.00 – 9.30 | Begrüßung und Vorstellung, thematisches Warming up |
| 9.30 – 10.00 | Referat: Einführung in die Begrifflichkeit und das Konzept der <i>Durchgängigen Sprachbildung</i> |
| 10.00 – 10.15 | Kurze Pause |
| 10.15 – 11.30 | Stolpersteine der deutschen Sprache – notwendige Sprachtheorie für den Unterricht <ul style="list-style-type: none">- Aktivierung des Vorwissens- Referat über schwierige Phänomene (Artikel, trennbare Verben,...)- Konsequenzen für die Praxis |
| 11.30 – 12.15 | Bestandsaufnahme: Was leistet das Eichendorff-Kollegium in der <i>Durchgängigen Sprachbildung</i> bereits? |
| 12.15 – 13.15 | Mittagspause |
| 13.15 – 13.45 | Filmsequenz „Eine Pfütze am Himmel ist keine Pfütze“:
Unterrichtsbeispiel aus dem Sachunterricht |
| 13.45 – 14.00 | Referat: Einführung in die Methode des Scaffoldings und der Wortspeicherarbeit |
| 14.00 – 14.45 | Gruppenarbeit: Exemplarische Unterrichtsplanung mit einem Scaffolding-Raster |
| 14.45 – 15.00 | Kurze Pause |
| 15.00 – 15.30 | Einführung in das Prinzip der Textentlastung |
| 15.30 – 16.00 | - Zusammenfassung und Planung der nächsten Arbeitsschritte im Kollegium
- Evaluation und Verabschiedung |